



Neues Ragnitzbad eröffnet

Seit heute können sich Wasserratten und Badenixen wieder im Ragnitzbad austoben. Die Stadt hat das Traditionsbad gekauft und saniert. Trotz der Modernisierung blieb der Charme des Ragnitzbades erhalten.



Foto © Stadt Graz/Fischer

85 Jahren wurde das Ragnitzbad am Pesendorferweg 7 eröffnet, jahrzehntelang als Familienbetrieb geführt, bevor es 2013 finanziell ins Strudeln geriet. Im November 2013 entschloss sich die Stadt Graz schließlich, das Bad anzukaufen und zu sanieren. Rund drei Millionen Euro kostete das Projekt. So wurden das 483 Quadratmeter große Mehrzweckbecken komplett erneuert, das Kinderbecken revitalisiert, eine Technikzentrale errichtet und ein neuer Rasen verlegt.

"Und das alles in einer Rekordbauzeit von nur drei Monaten“, berichtete der Geschäftsführer der Holding Graz/Freizeit, Michael Krainer, der sich auch über "himmlische Freudentränen“ – sprich ein paar Regentropfen – bei der Eröffnung freute.

"Als kleiner Bub bin ich öfter hier schwimmen gegangen, denn mein Großvater hatte gleich ums Eck sein Wochenendhaus. Ich bin froh, dass die Familien Honner und Zink über all die Jahre so viel Engagement in dieses Bad gesteckt haben. Und als sie es selbst nicht mehr schafften, herrschte im Herbst 2013 seltene Einstimmigkeit im Gemeinderat, das letzte Privatbad in Graz zu übernehmen und somit auch im Grazer Osten den Menschen und Familien eine Freizeitmöglichkeit zu erhalten“, sagte Bürgermeister Siegfried Nagl.

Der Charme des Ragnitzbades, das vor allem von Familien gerne genutzt wird, bleibt trotz der Modernisierungsarbeiten erhalten. So wurden etwa die charakteristischen bunten Umkleidekabinen, die noch aus dem Gründungsjahr stammen, liebevoll restauriert. Und auch die "Seele“ des Bades, die einstige Buffet-Betreiberin und nunmehrige Pächterin Barbara Zinkl, bleibt dem Ragnitzbad in den kommenden 15 erhalten.